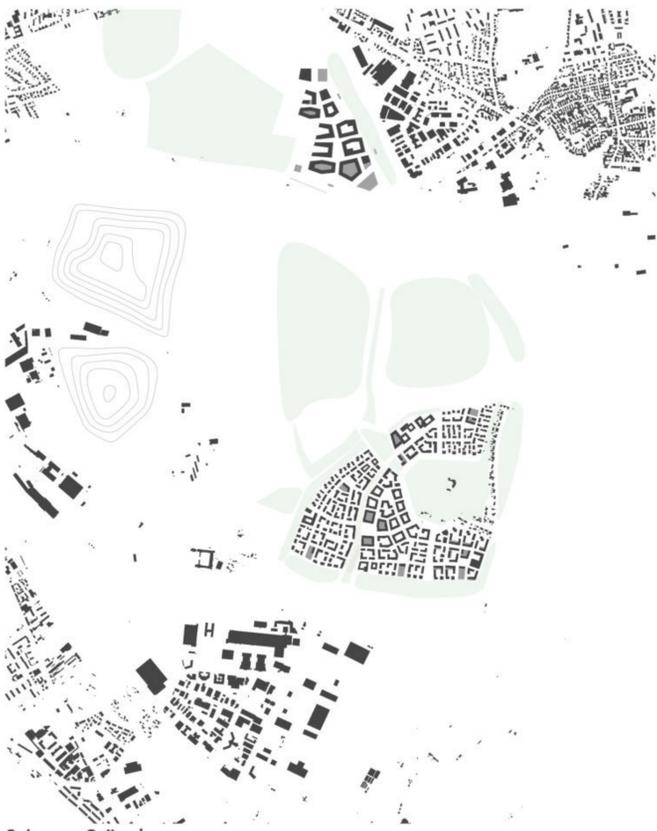


DIE OSTFELDER STADTSCHOLLEN

Eine resiliente Stadt-Landschaft



Schwarz-Grünplan

Die Idee

In den Zeiten des Klimawandels denken wir Stadt neu. Der Stadtteil Ostfeld entsteht aus einer integrierten Betrachtung von Landschaft und Freiraum, Quartier und Gebäude. Die **Stadtschollen** eingebettet in eine Natur-, Kultur und Erholungslandschaft und gegliedert durch grüne Fugen schreiben Geschichte und Geist des Ortes in der Wiesbadener Bautradition fort.

Aus dieser Wechselbeziehung entsteht ein **nachhaltiges Miteinander**: Die neue Stadtlandschaft verbindet Schutz und Entwicklung der Biotope, bioökologisch angereicherte Feldfluren und Freizeit und Erholung zu einem ausbalancierten Ganzen, in das historische Relikte, wie die Reste von Fort Biehler, die Wallanlage der Mainzer Landwehr und das Paläontologische Boden Denkmal eingewoben werden.

Ziel der Entwicklung ist ein **klimaneutraler Stadtteil**, der Prägnanzen der europäischen Stadt aufgreift und nach dem Prinzip urbaner Nachhaltigkeit fortschreibt:

- Entlang des **zentralen Freiraumbandes** reiht sich einer Perlschnur entsprechend eine Abfolge von Freiräumen und Biotopen unterschiedlicher Nutzungsintensität und Gestaltung auf.

- Die städtebauliche Dichte garantiert eine **Stadt der kurzen Wege** mit urbaner Mischung und sozialer Vielfalt

- Quartiere mit **unterschiedlichem Charakter** und Atmosphäre verbinden sich zu einem grün geprägten Stadtteil.

- Die Gliederung der Baufelder nach dem Prinzip des Parzellenstädtebaus steht für **menschlichen Maßstab**, ortstypische Körnung, individuelle Adressen und eine besondere Atmosphäre.

- Die inneren Freiräume sind elementarer Bestandteil eines lebenswerten **Wohnumfeldes** mit einer **gestuften Hierarchie** von Zugang und Nutzung, Öffentlichkeit und Privatheit.

- Die für Klimaanpassung und -resistenz erforderliche **blaugrüne Infrastruktur** leistet mit ihrem Mehrwert einen Beitrag zu lebenswerten Nachbarschaften.

- Die Anbindung an das Schienennetz und eine **multimodale Nahmobilität** garantieren eine optimale Erreichbarkeit der Ziele im Stadtteil mit den Wohnstandorten.



Pikto Leitidee

DIE OSTFELDER STADTSCHOLLEN

Eine resiliente Stadt-Landschaft



Nutzungsstruktur Stadtquartier



Teilschnitt Stadtquartier 1:500

DIE OSTFELDER STADTSCHOLLEN

Eine resiliente Stadt-Landschaft



GRÜN- UND FREIRAUM



KLIMA UND FRISCHLUFT



NUTZUNGSSCHWERPUNKTE UND BAUABSCHNITTE

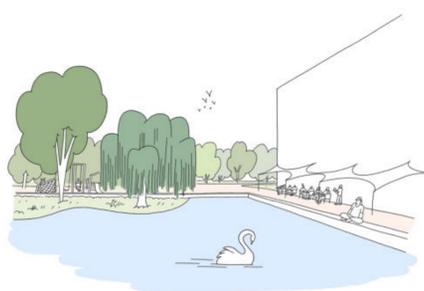
- Parken
- Sportflächen
- Campus
- ♥ Platz Zentrum



Klimaboulevard



Quartiersplatz | Klimainself



Stadtsee



Landmark im Landschaftsraum



GESCHOSSIGKEIT UND DICHTHEIT

- I
- II
- III
- IV
- V
- VI
- VII

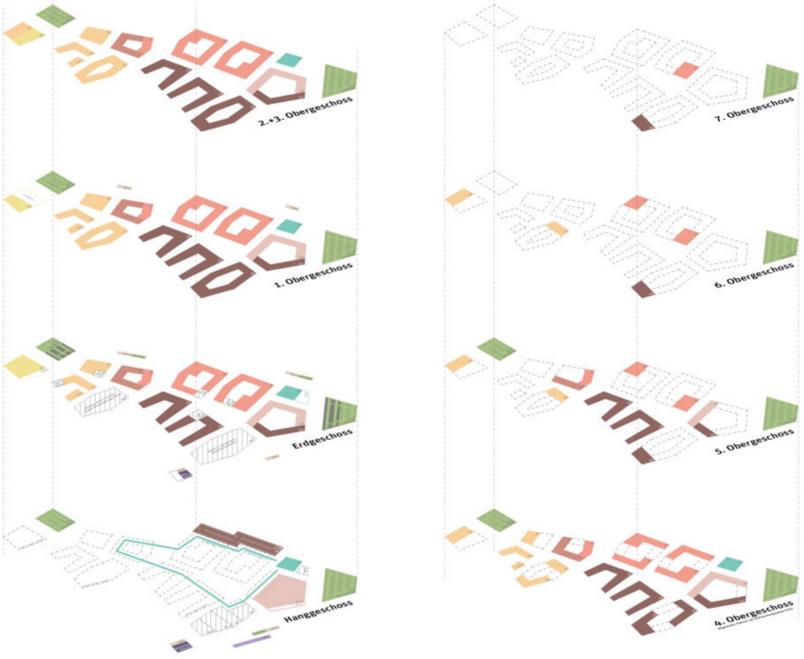


BAUTEN UND RÄUME

- Urbener Geschosswohnbau (mit gewerblichen Nutzungen)
- Geschosswohnen/ Mehrfamilienhaus
- Urban Villas
- Stadthäuser
- Punkthäuser

DIE OSTFELDER STADTSCHOLLEN

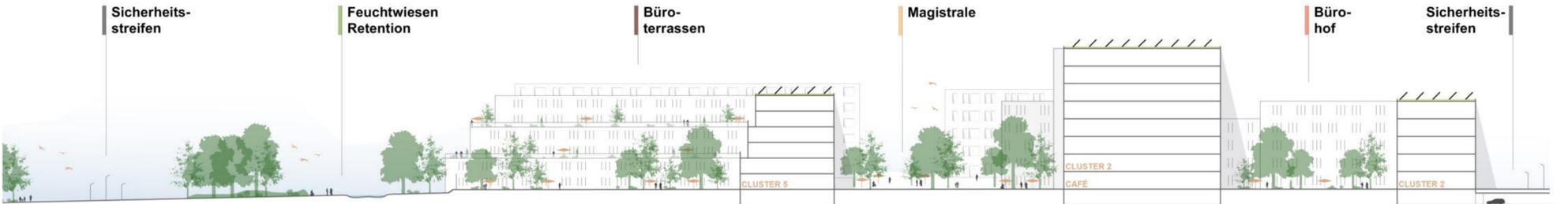
Eine resiliente Stadt-Landschaft



- Cluster 1
- Cluster 2
- Cluster 3
- Cluster 4
- Cluster 5
- Cluster 6
- Cluster 7
- Kontrollstellen
- Parken
- Parken Besucher
- Besucherzentrum
- Sonderflächen



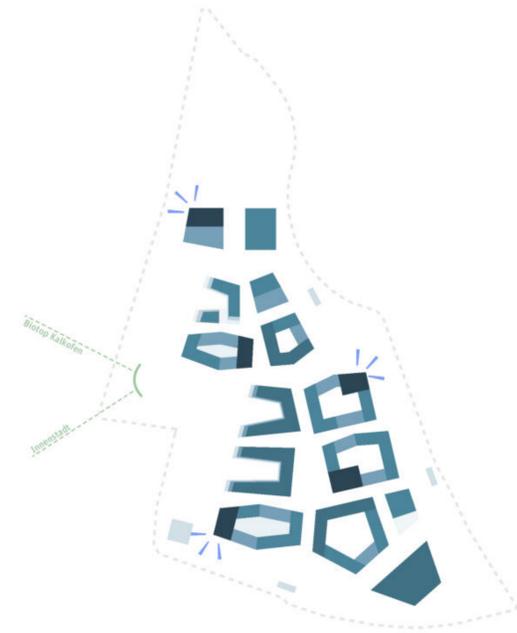
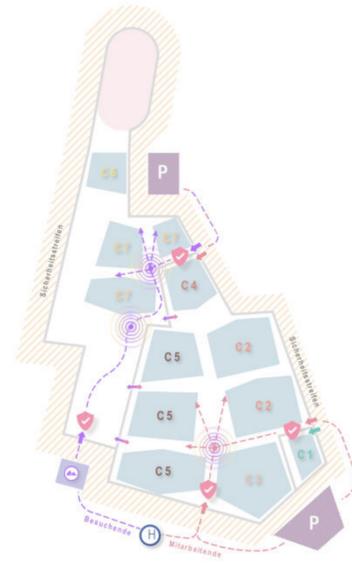
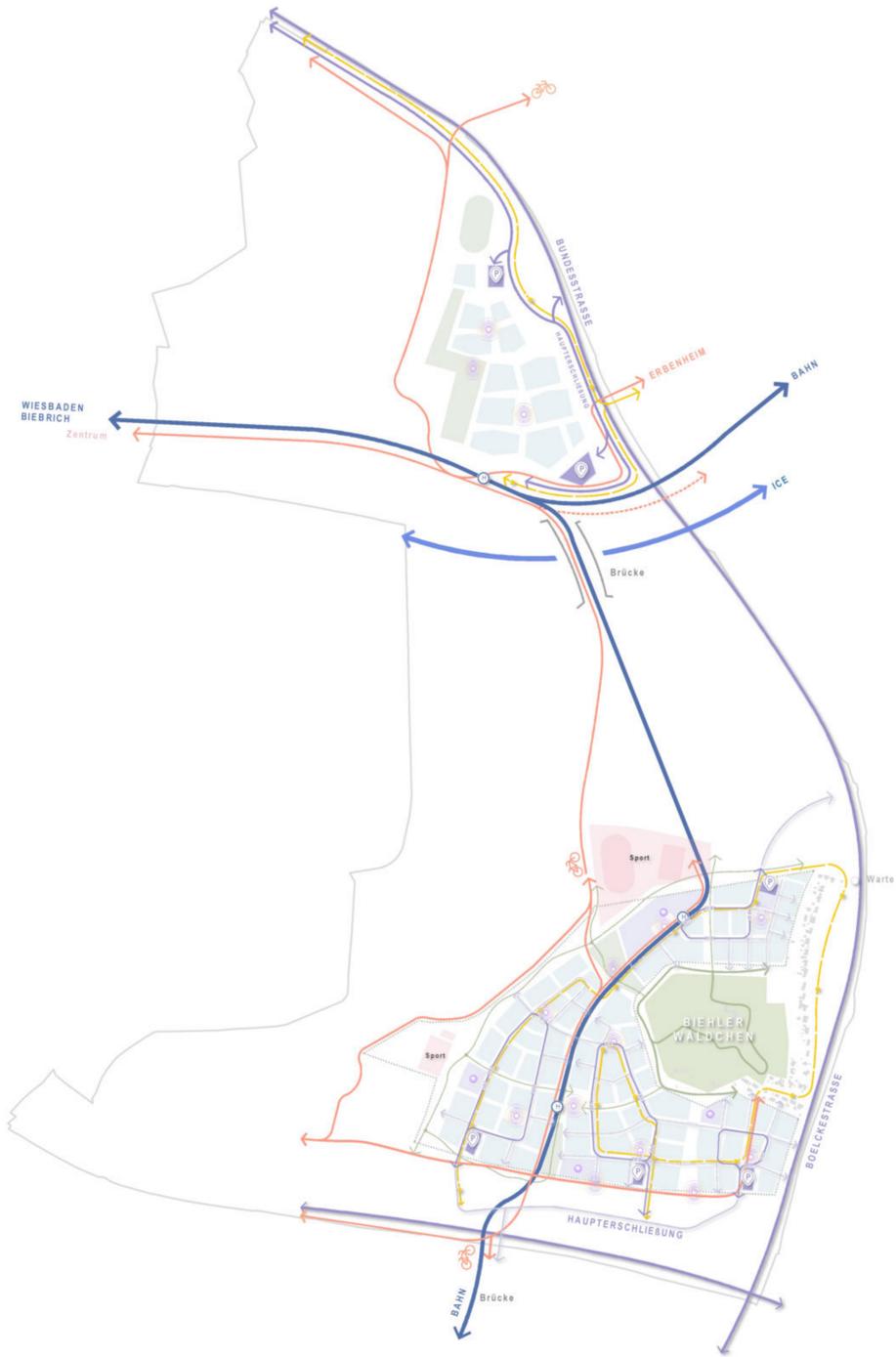
Lageplan BKA-Village 1:2.000



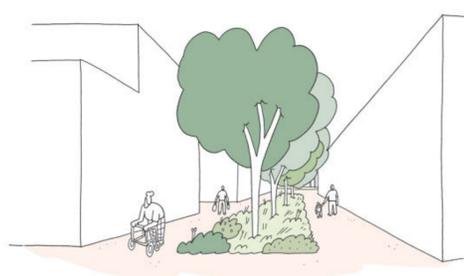
Teilschnitt BKA-Village 1:500

DIE OSTFELDER STADTSCHOLLEN

Eine resiliente Stadt-Landschaft



Haupterschließung



Wohnstraße Typ A



Wohnstraße Typ B



Archäologischer Parcours

Sponge City/ Kalkofen:

Es entsteht ein dichter und grüner Stadtteil zugleich. Die allgegenwärtige Vegetation spendet Schatten und fördert mit Verdunstungskühle ein angenehmes Mikroklima. Nach dem **Prinzip der Schwammstadt** wird Niederschlagswasser unmittelbar dort zwischengespeichert, wo es fällt.

- Auf den **privaten Grundstücken** werden drei Ebenen klimawirksam: Die Dachebene als mit extensiver Begrünung (Bienenweide) und Solarpaneelen. Dachgärten als gebäudeintegrierter Freiraum mit Retentionspotential und hohem Gebrauchswert, die nicht unterbauten Höfe für die Pflanzung von Großbäumen mit ausreichendem Wurzelraum.

- Die Höhenplanung der **Straßen und Plätze** trägt zur Minderung der Überflutungsfahr bei Starkregen ein. Mit den Baurigolen und Versickerungsmulden werden die Einstaumöglichkeiten erhöht und die Bewässerung der Wurzeln in Trockenperioden. Vorgärten, Baumreihen und Klimainseln verbinden Klimaschutz mit einem hohen Gebrauchswert für die Menschen.

- Die **quartiersnahen Freiflächen** sind der dritte Baustein der wassersensitiven Stadtentwicklung. Retentionsräume und wechselfeuchten Zonen verbinden den notwendigen Überflutungsschutz mit einem generationsgerechten Wohnumfeld.

Die Einbindung der allgegenwärtigen **blaugrüne Infrastruktur** in den Städtebau und die Freiraumgestaltung trägt wesentlich zu Lebensqualität und Gebrauchswert bei.

